

Drei Walther PDP Steel Frame Kaliber 9 mm Luger im Test:

Ulmer Eisen



Immer häufiger fertigen Hersteller ihre etablierten Polymerpistolen auch mit Stahlgriffstück. Damit entfällt der bei Polymer-Modellen so gerne propagierte Tragekomfort. VISIER ging neben dem Test der neuen Walther PDP Steel Frame auf die Suche von Vor- und Nachteilen. Was sich dabei fand, steht hier:





Hersteller:	Carl Walther (Ulm)
Modell:	PDP Compact Steel Frame OR
Preis:	1899,- Euro
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	15 + 1 Patronen
L x B x H:	188 x 36 x 137 mm
Lauflänge:	102 mm
Dralllänge:	250 mm, 6 r., Polygon
Abzugsgewicht:	Rund 2500 g
Gewicht:	1100 g
Ausführung:	Rechts- Linksausführung*

Ausstattung: Ganzmetallpistole, Polygonlauf, höhen- und seitenverstellbare Kimme, Visierung mit weißen Lackpunkten, zwei Ersatzmagazine mit einer Ladehilfe, Kunststoffkoffer. * = Nach dem Umstecken des Magazinauslösers.



Nach heutigem Stand der Technik kommen Anwender, deren Kurzwaffen eher für Abwehrschüsse gedacht sind, kaum um ein Rotpunktvisier herum. Die geschlossenen Systeme sind unempfindlicher gegen Verschmutzung oder Nässe.



Ausbaufähig: Die an jedes PDP-Stahlgriffstück passenden Magazintrichter ummanteln das Griffende, hier am Magazin höherer Kapazität, 18 zu 15 Patronen.

Es ist schon verblüffend, wie schwer Ganzstahl-Pistolen scheinen, wenn längere Zeit nur Polymeres zur Hand war. Und dies auch noch vom selben Hersteller und unter gleicher Produktbezeichnung. Selbst die kurze Walther PDP Steel Frame Compact schien bleischer. Eine kompakte PDP mit polymerem Griffstück liegt bei rund 700 Gramm, die Ganzstahl-Kompakte, mit Kürzel SF für Steel Frame, bei fast 1100 Gramm. Genau waren es 691 zu 1095 Gramm. Bei der Differenz von etwa 400 Gramm klingelte bei den Redakteuren etwas. Denn der Gewichtsunterschied der vor gut fünf Jahren vorgestellten Walther Q5 Match als Steel Frame-Ausführung betrug zur Version mit Kunststoffgriffstück ebenfalls rund 400 Gramm. Walther ist mit der Konfiguration von Polymer- zu Stahlgriffstücken innerhalb seiner Pistolenbaureihen quasi ein Wiederholungstäter. Und das ist auch gut so, denn „mal eben“ lässt sich ein Polymergriffstück nicht auf Stahl umstricken. Das fängt bei den Wandstärken an. Die polymeren Dimensionen einfach auf die stählernen übertragen, würde über kurz oder lang in Rissen beim Stahlgriffstück enden. Denn faserverstärkter Kunststoff eines Polymer-Griffstücks federt die beim Schießen auftretenden

Hersteller:	Carl Walther (Ulm)
Modell:	PDP Match Steel Frame OR
Preis:	2199,- Euro
Kaliber:	9 mm Luger
Kapazität:	18 + 1 Patronen
L x B x H:	213 x 40 x 150 mm
Lauflänge:	127 mm
Dralllänge:	250 mm, 6 r., Polygon
Abzugsgewicht:	zirka 2500 g
Gewicht:	1210 g
Ausführung:	Rechts- Linksausführung*
Ausstattung: Ganzmetallpistole, Polygonlauf, höhen- seitenverstellbare Kimme, Visierung mit weißen Lackpunkten, zwei Ersatzmagazine mit einer Ladehilfe, Magazinrichter, Kunststoffkoffer. * = Nach dem Umstecken des Magazinauslösers.	



Kräfte des auf seine Endpunkte laufenden Verschlusses wesentlich besser ab als Metalle. Dieser Umstand erstreckt sich auf alle relevanten Stellen des Griffstücks, bis hin zur Verschlussführung. So sind die Führungsbreiten vom Polymer- zum Stahlverschluss unterschiedlich. Und so erklärt sich, warum es schon deshalb keine Wechselmöglichkeit der Verschlüsse von polymeren auf stählerne (SF) Griffstücke gibt.

Die PDP SF Compact im Detail:

Optisch sieht sie der Polymer-Ausführung bei gleichen Abmessungen zum Verwechseln ähnlich. Erst beim näheren Hinschauen werden die feinen Unterschiede offensichtlich. Anstelle der Zerlege-Zugwippe am Griffstück der Polymer-PDP findet sich an der SF-Variante linksseitig ein Zerlegehebel am Griffstück, dessen Horn auch etwas weiter aus dem Griff herausragt. Die Konturen der Patronenlager, beziehungsweise derer Verriegelungsstücke, differieren ebenfalls, und damit auch zwangsläufig die Rohre. Werden bei der PDP mit Polymergriffstück nur die unterschiedlichen Griff Rücken zur Optimierung der Handlage getauscht, wird an der SF-Kompakten gleich die Griffschale fällig. Unter dieser verbergen sich, je zwei pro Seite,



Feinjustierung: Die flache, aber kontrastreiche offene Visierung mit weißen Lackpunkten ist eher für den Abwehrschuss optimiert, jedoch noch immer für den Schießstand tauglich. Die Kimme lässt sich in Höhe und Seite verstellen.



Die unterschiedlichen Dimensionen der Verriegelungselemente (oben die Polymer-Variante, unten die Compact SF) der beiden Kompakten sind zwar erkennbar, aber nicht offensichtlich. Andere Unterschiede fallen nicht ins Auge.



Einwandfreie Funktion mit unterschiedlichen Geschosstypen und -formen, von links: Hornady Critical Defense, Hornady Custom, Norma Safeguard, GECO Red Zone und Sellier & Bellot Teilmantel.

Walther PDP Steel Frame Compact OR Kaliber 9 mm Luger

Nr.	Fabrikpatronen: Geschossgewicht, Hersteller, Typ	SK 15 m (mm)	v_0 (m/s)	E_0 (J)
1	115 gr Hornady FTX*	29	361	486
2	124 gr Hornady XTP**	33	334	448
3	124 gr Norma JHP ***	25	325	424
4	124 grs GECO Red Zone	28	332	443
5	124 gr S&B SP Non Tox	30	330	438

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreise zu 5 Schuss in Millimeter. Entfernung 15 Meter, aufgelegt aus Heymann Guntester. * = Critical Defense, ** = Hornady Custom, *** = Norma Safeguard. v_0 -Messungen mit Mehl BMC 18. Weitere Erläuterungen zu Abkürzungen stehen im Glossar unter „Namen & Nachrichten“.

T-ähnlich profilierte Plastikstreifen. Welche auch die Q5 Match aufwies. Die Streifen ermöglichen nicht nur ein nahezu saмпfotiges Gleiten der Magazine im Schacht der PDP SF, sie führen auch die Magazine der Kunststoff-Schwester. Damit ist der Austausch dieser sehr wichtigen Baugruppe möglich. Ansonsten finden sich die baugleichen Teile eher im kleinteiligen Segment, wie etwa der Magazinauslöser oder die Visierungen. Und bei aller gegebenen Ähnlichkeit: Nicht einmal das Holster für die Polymer-PDP fasst die stählerne Schwester. So unterschiedlich sind die Waffen tatsächlich. Auf Nachfrage zu Holstern gab Walther jedoch gleich zwei positive Antworten. Ein passendes Holster für die PDP-SF sei in der Entwicklung, und auch für Rotpunkt-Visierungen ausgelegt.

Die PDP SF Full Size im Detail:

Rund 1160 Gramm, das ist auch ein Wort, nämlich: Masse! Die gut 60 Gramm Mehrgewicht der PDP Full Size-Variante (FS) zur Compact verteilen sich auf das etwas längere Griffstück und den um ein halbes Zoll, etwa 12 Millimeter, längeren Verschluss. In diesem sitzt ein zwangsläufig längerer Lauf und das Griffstück fasst im Gegensatz zur Compact nun Magazine für 18 statt 15 Patronen. Sonst sind die Unterschiede zur Kompakten marginal. Die angedeuteten Fingerrillen der Griffschalen treten beim Full Size-Modell weniger deutlich hervor. Der etwas dickere Magazinboden der FS ist

kürzer, da ihm, im Gegensatz zu den Magazinen der Compact, die zur Mündung weisende, ausgeprägte Lippe fehlt. Allen Varianten gleich ist die flache, aber gut kontrastierende offene Visierung, die Kimme lässt sich in Maßen seitlich wie auch in der Höhe verstellen. Der sehr gut tastbare Magazinauslöser lässt sich umstecken. Damit werden auch die „Stählernen“ zur uneingeschränkten Linkshand-Pistole, da der Verschlussfang-Hebel beidseitig angelegt ist. Reflexvisierungen lassen sich ebenfalls auf alle Varianten montieren. Zur Zeit



Guckst Du: Bei guten Lichtverhältnissen reflektiert der Hülsenboden aus der tiefen Hohlkehle im Patronenlager.

sind dies Modelle von Trijicon, Leupold, Noblex/Docter, Aimpoint (Acro) und Holosun (509T). Sehr angenehm zur Montage ist allen Testern aufgefallen: Die Befestigungsschrauben der Deckplatte, wie auch zur Befestigung der Rotpunkt-Visiere, zählen zum Kaliber M 3 und verfügen über ein Torx-Mitnahmeprofil der Größe 10. Also ist genügend Stabilität für viele Montagezyklen an sportlich verwendeten Modellen gegeben, um die Rotpunkt-Visierung im Wechsel zur Offenen zu tauschen. Den Wert großer, qualitativ hochwertiger und vor allem eingriffsicherer Schrauben haben jedoch längst noch nicht alle Hersteller von Pistolen mit einer Schnittstelle für Reflexvisiere erkannt.

Die PDP SF Match im Detail:

Noch etwas länger, wieder ein halbes Zoll – so könnte die Kurzfassung zum wesentlichen Unterschied lauten. Dann sind da noch die Ausfräsungen im Verschluss, welche die Waage nur einen Gewichtszuwachs von rund 50 auf 1210 Gramm anzeigen lässt. Ein üppig dimensionierter Magazintrichter eliminiert bei dieser primär für sportliche Zwecke konfigurierten SF-Variante mögliche Einführ-Fummeleien. Da lediglich ein Hohlspannstift ausgetrieben werden muss, kann der Magazintrichter auch an andere SF-Varianten gesteckt werden. Abgesehen von der, einer sportlichen Verwendung förderlichen, längeren Visierlinie verdient die Match ihren Namen

zu Recht, besonders wegen des sehr definiert auslösenden Abzugs. Kein Ruckeln, kein „rundes“ Gefühl am Druckpunkt, kein Kriechweg – einfach Klasse. Aber Achtung! Die „normalen“ Abzüge der beiden zuvor beschriebenen Pistolen mit gebogenem statt geradem Zünger und auch der PDP's mit Kunststoffgriffstück, liegen wegen ihrer sauberen Charakteristik schon sehr deutlich über vielen Wettbewerbern.

Auf dem Schießstand:

Kam zuerst die PDP SF Compact an die Reihe. Montiert wurde ein Aimpoint Acro C-2. Zur praxisgerechten Entfernung von 15 Meter, welche für Selbstschutz oder Fangschuss schon zu weiter Distanz zählt, wurde Wert auf dazu auch geeignete Munition gelegt. Die Streukreise zeigen wieder einmal, dass durch Rotpunkt-Unterstützung auch mit kompakten Pistolen unglaublich gute Ergebnisse zustande kommen. Noch vor einigen Jahren wären diese Streukreise über offene Visierung kaum zu Papier ge-

langt. Da zum Vergleich noch eine Walther PDP Compact mit einem Polymer-Griffstück vorhanden war, ebenfalls mit Aimpoint Acro C-2, lassen sich einige Schlüsse ziehen: Der zeitlich unbelastete, ruhig gezielte Einzelschuss lässt sich



Zu sehen und zu fühlen: Steckt eine Patrone im Lager, steht die Ausziehkralle dezent hervor und zeigt ihre rote Warnmarkierung an der Oberfläche.

mit beiden Griffstück-Varianten gleich präzise abgeben. Wird jedoch zeitlicher Druck aufgebaut, lassen sich via „Schieß-Eisen“ mehr Treffer pro Zeiteinheit gezielter unterbringen, als über das Kunststoff-Griffstück. Die Griffstücke der Kompakt-Klasse bieten mittelgroßen Händen noch ausreichend Halt, darüber hinaus wird es für den kleinen Finger eng. Da gerade für schnelle Serien oder Doubletten ein ergonomisch optimales, aber auch allen Fingern Halt bietendes Griffstück essentiell ist, gilt im Zweifel eher das größere Griffstück als geeigneter. Womit das Schießen der PDP Full Size (siehe Bild Seite 17 unten) beginnt. Für den händisch-dynamischen Teil der drei Pistolen musste die 123-gr-Laborierung von Fiocchi mit Blei-Ogivalgeschoss und Gas-Check erhalten. Diese, trotz „weichem“ Geschoss-Aufbau sehr knackig geladene 9 mm kommt je nach Waffe auf bis zu 380 Meter pro Sekunde an der Mündung und leistet an 580 Joule. Das ideale Vehikel also, um das Schussverhalten ruppiger Laborierungen

NEU

Markenvielfalt ist unsere Spezialität

ANSCHÜTZ

GRS
GRSRIFLESTOCKS.COM



Anschütz 1782 mit GRS BIFROST

Die perfekte Hybridwaffe für Jagd und Sport

Der GRS BIFROST bringt alles mit für den anspruchsvollen Jäger und Präzisionsschützen. Verstellbar in Höhe und Länge und auch in seitlicher Neigung. Der aus glasfaserverstärktem Kunststoff gefertigte GRS BIFROST ist an Vorderschaft und Pistolengriff mit rutschfesten Gummieinlagen versehen. Mehrere vorinstallierte Picatinny-Schienen ermöglichen außerdem die Montage von diverserem Zubehör. Zwei schnell abnehmbare Riemenbügel gehören zur Standardausführung.

Das Laufgewinde ermöglicht Ihnen die schnelle und einfache Montage eines Schalldämpfers oder einer Mündungsfeuerbremse, Mündungsdurchmesser: 18 mm.

2.598,-* €

.243 Win. // 6.5 Creedmoor // 6,5 x 55 SE
.308 Win. // .30-06 // 8 x 57 IS // 9,3 x 62 // .300 Win. Mag.
Art.-Nr. 7811400 * ohne Zielfernrohr + Schalldämpfer

Was in der Schussleistungstabelle der PDP SF Match von oben nach unten gelistet wird, steht hier von links nach rechts aufgebaut. Trotz unterschiedlichster Geschossformen oder Gesamtlängen der Patronen gab es keine Zuführ- oder Auswurfstörungen.



von Polymer zu Stahl, aber auch zwischen den unterschiedlich konfigurierbaren Stahlgriffstücken zu testen. Und nach nur einigen Magazinfüllungen war klar, dass ähnlich schnelles und präzises Schießen aus der polymeren PDP-Variante im Vergleich zu den Ganzstahlmodellen nur sehr gut trainierten und kräftigen Kurzwaffenschützen gelingen wird.

Die Match-Maschine:

Im Gegensatz zur kompakten Version

wurde die PDP SF Match in die Schießmaschine gespannt. Auffällig, außer dass die überwiegende Zahl von Streukreisen auf 25 Meter Distanz sicher in der ISSF-Zehn von 50 Millimeter Durchmesser liegen, ist nur die große Homogenität der Gruppen. Zwar fehlen Fabelgruppen unter dreißig Millimeter, dafür aber auch solche, oder Ausreißer, jenseits der 70 Millimeter. Die damit auch außerhalb der Möglichkeit sind, den Zehnerring noch anzureißen, denn ab

Walther PDP Steel Frame Match OR Kaliber 9 mm Luger

Nr.	Fabrikpatronen: Geschossgewicht, Hersteller, Typ	SK 25 m (mm)	v_0 (m/s)	E_0 (J)
1	95 gr Magtech SP	45	421	546
2	100 gr S & B SP	44	396	508
3	115 gr S & B JHP	49	351	459
4	115 grs PPU JHP	41	360	483
5	115 gr GECO JHP	54 (38)	352	462
6	124 gr GECO Hexagon	51	332	443
7	124 gr WM RNTMC*	35	335	451
8	124 gr Top Shot FMJ	57	347	484
9	124 gr Fiocchi FMJ	62	353	501
10	147 gr Magtech JHP	47	302	434

Anmerkungen/Abkürzungen: SK (mm) = Streukreise in Millimeter. * = WM Bullets. Entfernung 25 Meter, aus Ransom Rest, 10-Schuss-Trefferbilder von 11 geladenen Patronen. Klammerwert: Gruppe zu 9 Schuß durch Ausreißer nicht unmittelbar nach manuellem Verschluss-Vorlauf. v_0 -Messung mit Mehl BMC 18. Weitere Erläuterungen zu Abkürzungen im Glossar unter „Namen & Nachrichten“.

rund 65 Millimeter sind solche Hoffnungen perdu. Mit dieser „Längen“ ließen sich, dank der hervorragenden Abzugscharakteristik und Rotpunkt-Unterstützung, auch händisch viele Schüsse in die Zehn praktizieren. Doch steht für die Matchvariante weniger statisches als dynamisches Schießen im Vordergrund. Außer im IPSC-Bereich dürfte die PDP SF Match auch in Mehrdistanz-Disziplinen punkten. Störungen oder andere Auffälligkeiten gab es mit keiner Testwaffe. Allerdings ist das bei einem Hersteller, der weit über 100 Jahre Erfahrung im Bau von Selbstladepistolen hat, auch kein Wunder. Und an dieser Stelle auch ein Lob der (italienischen) Magazine. Etwas Kraft muss zum Laden der letzten Patronen zwar angewendet werden, aber insgesamt sind es sehr geschmeidig zu ladende Behälter.

Fazit:

Dass Masse immer noch die beste Rückstoßbremse darstellt, ist nicht erst seit gestern bekannt. Und Masse hat zum Beispiel eine aufmunitionierte Walther PDP SF Fullsize mit montiertem Rotpunkt genügend. So an die drei Pfund.



Etwas Walther-Mikado: Im Griffstück der Ganzstahlvarianten finden sich bis in den Magazinschacht reichende T-Profile aus Kunststoff. Diese sollen die Gleiteigenschaften und die Führung der Magazine verbessern.

Vergleichsmöglichkeiten von Produkten eines Herstellers, mit unterschiedlichen Gewichten aber fast identischer Ergonomie und Haptik, sind leider selten. Diese Gelegenheit nutzend, verschossen die Tester auch einige hundert Patronen freihändig auf Symbolscheiben. Deshalb gibt es ein eindeutiges Fazit: Wer wenig Last am Gürtel tragen will und Polymeres präferiert, sollte eher drahtig-muskulös und gut im Training sein, wenn es um schnelle und präzise Schussfolgen geht. Weniger trainierte oder körperlich schwächere Schützen, denen es bei gelegentlichem Einsatz aber auch auf rasch und präzise abgegebene Schüsse ankommt, sollten auf etwas Tragekomfort verzichten und das Mehrgewicht der Stahlgriffstücke als Kompensator nutzen.

Text: Robert Riegel

Bezug: über den Fachhandel. Die Testwaffen stellte die Carl Walther GmbH Ulm zur Verfügung, (www.carl-walther.de), vielen Dank!



Die bei Walther über Generationen gewachsene Erfahrung mit verschiedensten behördlichen oder militärischen Anwendern bescheren den Nutzern funktionssichere und unkomplizierte Pistolen. Die PDP ist im Handumdrehen zerlegt und wieder zusammengesetzt.

Qualität ist unsere Spezialität



Alljagd Topstar 9 mm Luger

Vorteile auf einen Blick:

- Hohes Qualitätsniveau
- Ständige Produktionskontrollen
- Hochwertige Komponenten
- Sichere Funktion
- Quecksilberfreie Zündsätze
- Hohe Eigenpräzision
- Knallhart kalkulierter Preis
- Originalkarton 1.000 Stück

Preis per

Art.-Nr.	Bezeichnung	Kaliber	Geschoss	1.000er Pack / 2.000er Pack	
4500558	Alljagd Topstar	9 mm Luger	Vollmantel 8 g	315,- €	590,- €



Alljagd Topstar .22 LFB

Die preiswerte Universalpatrone

KK-Patronen für Training und Wettkampf. Technisch exzellente Fertigung aus dem Hause RWS.

Preis per

Art.-Nr.	Bezeichnung	Kaliber	50er Pack / 1.000er Pack / 5.000er Pack		
4500408	Alljagd Topstar	.22LFB	8,50 €	146,- €	695,- €



ACHTUNG: Gefahr durch Feuer oder Splitter, Spreng- und Wurfstücke. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

HINWEIS:

Mengenstaffeln erfragen Sie bitte tagesaktuell bei Ihrem Alljagd-Fachhändler.

Erhältlich in allen Alljagd-Fachgeschäften. Alljagd-Versand GmbH | Postfach 1145 | 59521 Lippstadt | Tel. 02941 974070 | Fax 02941 974099 | info@alljagd.de | Verkauf nur an Berechtigte.

www.alljagdhaendler.de